



# Zinskommentar

30.05.2023

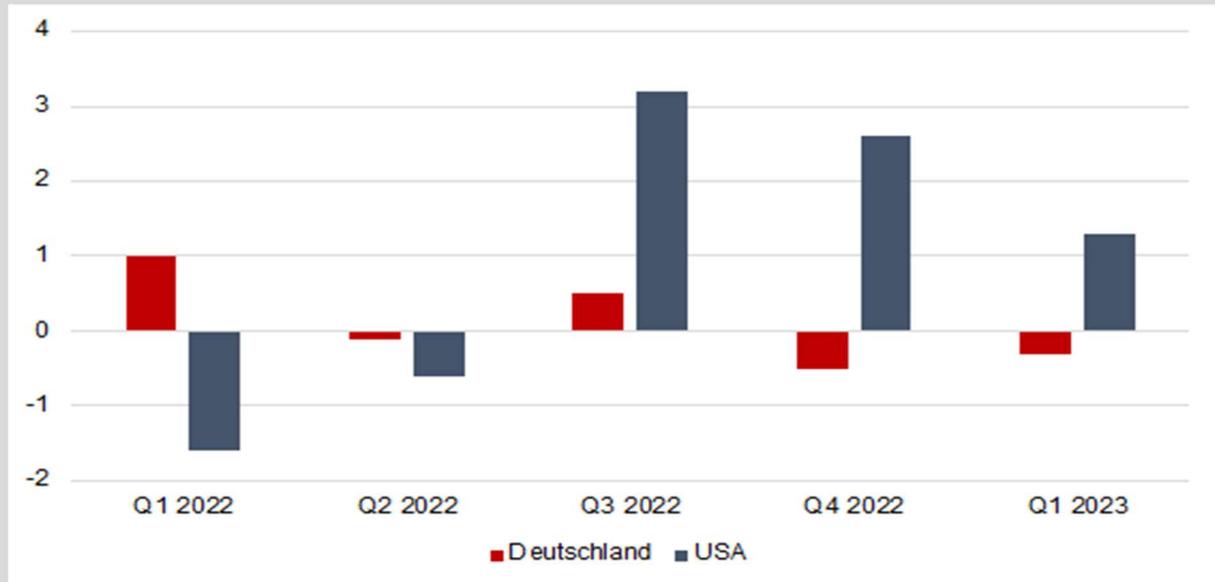
Noch nie hat die Europäische Zentralbank (EZB) den Leitzins in einem derartigen Tempo angezogen. Das war auch bitter nötig, nachdem mehr als 18 Monate lang versäumt wurde, hervorgerufen durch die enorme Geldmengenausweitung, die Zinsen früher anzuheben. Inzwischen entfaltet die geldpolitische Straffung immer mehr Wirkung in der europäischen Wirtschaft. Die deutsche Wirtschaft schrumpft überraschenderweise das zweite Quartal in Folge. Ähnliche Entwicklungen lassen sich auch in den USA beobachten. Erfahren Sie in der heutigen Ausgabe des Zinskommentars, warum die Notenbanken in der Eurozone und in den USA in der Ausrichtung ihrer Geldpolitik äußerst vorsichtig vorgehen sollten, um keine tiefe wirtschaftliche Krise auszulösen.

## Vorsicht Trampolin-Politik!

Um jeweils 3,75 und 5,0 Prozentpunkte hoben die EZB und die amerikanische Notenbank (Fed) den Leitzins innerhalb eines Jahres an, um die hartnäckige Inflation zu bekämpfen. In beiden Wirtschaftsräumen hat die Inflation ihren Höhepunkt erreicht und deutet einen klaren Abwärtstrend an. Im April stiegen die Preise in der Eurozone um 7,0 Prozent und in den USA um 4,9 Prozent. Letztes Jahr lag die Inflation in beiden Volkswirtschaften bei teilweise über 10,0 Prozent.

Fallende Preise sind in der Regel ein Symptom einer sich abschwächenden Wirtschaft, die im Fall der USA und der Eurozone durch höhere Zinsen ausgelöst wurden. Diese schränken die Kreditvergabe ein und machen Konsum und Investitionen deutlich unattraktiver als Sparen. Das verringert die Nachfrage nach Dienstleistungen und Gütern und damit den Output einer Volkswirtschaft. Genau dies lässt sich sowohl in den USA als auch in Deutschland beobachten (vgl. Abbildung 1). Die amerikanische Wirtschaft wuchs im ersten Quartal dieses Jahres um nur 1,3 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Im 4. Quartal lag dieser Wert noch bei 2,6 Prozent. In Deutschland lassen sich gar rezessive Tendenzen beobachten, da in den letzten beiden Quartalen die Wirtschaftsleistung gegenüber dem Vorquartal schrumpfte.

Abbildung 1: Wirtschaftswachstum in den USA und Deutschland



Quelle: Destatis (2023), BEA (2023), eigene Darstellung

Bis sich der volle Effekt einer Zinserhöhung auf die Volkswirtschaft ausbreitet, bedarf es in der Regel 6 bis 12 Monate. Demnach ist mehr als die Hälfte der vergangenen Zinsrallyes noch gar nicht in der Wirtschaft angekommen. Es könnte also sein, dass das derzeitige Zinsniveau schon ausreicht, um die Inflation in den kommenden Monaten weiter zu drücken. In den USA könnten die kurzfristigen Zinsen sogar schon zu teuer sein. Setzen beide Notenbanken das derzeitige Tempo der Zinserhöhungen fort, könnten diese über das Ziel hinausschießen und eine tiefere Krise auslösen. Dies würde bedeuten, dass die Zinsen im selben Tempo gesenkt werden müssen, wie sie angehoben worden sind. Eine derartige „Trampolin-Politik“ sollte verhindert werden, um nicht zu viele Rettungsaktionen mit anschließenden Bremsmanövern auszulösen.

Einen wunderschönen Tag wünscht  
Ihr Kurt Neuwirth



## IMPRESSUM

Neuwirth Finance GmbH\_Gautinger Straße 6\_82319 Starnberg\_Telefon: +49-(0)8151 - 555 098-0\_E-Mail: <mailto:info@neuwirth.de>\_Web: [www.neuwirth.de](http://www.neuwirth.de)\_Geschäftsführer: Kurt Neuwirth\_Registergericht: Amtsgericht München\_HRB München: 166347\_Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27 a Umsatzsteuergesetz: DE 253 31 04 34

## Haftungs-, Datenschutz und Schutzrechtshinweise

Die Informationen und Prognose zur aktuellen Zinsentwicklung dienen lediglich der aktuellen Information. Sie stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Produkten oder zur Teilnahme an einer spezifischen Strategie in irgendeiner Rechtsordnung dar und basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen im Erstellungszeitpunkt. Diese Prognose wurde ohne Berücksichtigung der Zielsetzung, der finanziellen Situation oder der Bedürfnisse eines bestimmten Empfängers erstellt. Die Neuwirth Finance GmbH lehnt jede Haftung für Verluste aus der Verwendung dieser Informationen ab. Der Bericht enthält keinerlei Empfehlungen rechtlicher Natur oder hinsichtlich Investitionen, Rechnungslegung oder Steuern. Obwohl wir die von uns beanspruchten Quellen als verlässlich einschätzen, übernehmen wir für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier wiedergegebenen Informationen keine Haftung. Insbesondere behalten wir uns einen Irrtum in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben ausdrücklich vor.

Links auf fremde Webseiten: Inhalte fremder Webseiten, auf die wir direkt oder indirekt verweisen, liegen außerhalb unseres Verantwortungsbereiches und machen wir uns nicht zu Eigen. Für alle Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der

Nutzung der in den verlinkten Webseiten aufrufbaren Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der verlinkten Webseiten.

Urheberrechte und Markenrechte: Alle auf dieser Website dargestellten Inhalte, wie Texte, Fotografien, Grafiken, Marken und Warenzeichen sind durch die jeweiligen Schutzrechte (Urheberrechte, Markenrechte) geschützt. Die Verwendung, Vervielfältigung usw. unterliegen unseren Rechten oder den Rechten der jeweiligen Urheber bzw. Rechteinhaber.

Hinweise auf Rechtsverstöße: Sollten Sie innerhalb unseres Internetauftritts Rechtsverstöße bemerken, bitten wir Sie uns auf diese hinzuweisen. Wir werden rechtswidrige Inhalte und Links nach Kenntnisnahme unverzüglich entfernen.

Datenschutzhinweise:

Wir schützen Ihre persönlichen Daten gemäß den Vorgaben der DSGVO. Wie wir diese verarbeiten, erfahren Sie in unserem Merkblatt zum Datenschutz, das Sie unter <https://www.neuwirth.de/rechtliches/datenschutzklarung> abrufen können.

Datenschutzhinweise zum Newsletter:

Sie empfangen unseren Newsletter mit Informationen auf Grund unserer Geschäftsbeziehung und/oder Ihrer vorhergehenden Einwilligung. Mit diesem Newsletter analysieren wir durch individuelle Messungen, Speicherungen und Auswertungen die Öffnungsraten und die Klickraten in Empfängerprofilen zu Zwecken der Gestaltung künftiger Newsletter entsprechend den Interessen unserer Leser. Die Einwilligung kann mit Wirkung für die Zukunft jederzeit durch die Abbestellung des Newsletters widerrufen werden.

Sollten Sie unseren Service nicht mehr in Anspruch nehmen wollen, klicken Sie bitte [hier](#).